

## **2023-05-14 Frucht des Heiligen Geistes. Gal 5,22-25**

Liebe Gemeinde, genau das wollen wir doch, dass Gottes Wort in unserem Leben starke Wurzeln schlägt. Gottes Wort soll uns prägen, wir wollen uns prägen lassen von Gottes Wort. Wir haben heute ein Kind getauft, dem Lenny Gottes Segen, Gottes Begleitung, Gottes Geist zugesprochen. Gott kennt ihn mit Namen. Gott ist mit ihm. Und liebe Eltern, Alex und Vanessa, liebe Paten, ihr habt versprochen, Lenny im christlichen Glauben zu erziehen. Ihr wollt ja, dass Gottes guter Geist ihn prägt und er durch Gottes Güte, von der Liebe Gottes geprägt wird, dass er selber gut und gütig und liebevoll wird. Genau das wollen wir doch für unsere Kinder und auch für uns. Oder nicht?

Letzte Woche hat uns Josef Müller durch seine Lebensgeschichte vor Augen gemalt, wie der Mensch tickt, wenn er nicht von Gott geprägt ist, sondern von der Welt. Er hat erzählt, dass er als Steuerberater und Vermögensberater voll auf Geld fixiert war und was für Betrügereien mit Geld alles angestellt wird. Er hat mir nachher erzählt, dass ihm irgendwelche Leute, die er nicht kannte und die ihn nicht kannten, einfach mal 100.000€ überwiesen haben und sagten, legen sie das Geld für mich gut an. Er hatte manchmal nur einen Namen. Würden sie irgendjemanden ohne Vertrag einfach mal 100.000€ überweisen? Wisst ihr noch welchen Satz er mehrfach gesagt hat: Auf die Gier der Menschen konnte ich mich immer verlassen. Das ist die irdische Frucht, wenn wir nicht mit Gott leben. Doch so wollen wir nicht sein, wir wollen uns von Gottes Geist prägen lassen und die Bibel verspricht, dass dann eine andere Frucht in uns wächst.

Wenn wir in Gottes Wort starke Wurzeln haben, dann wächst aus uns eine geistliche Frucht. Ihr merkt wir sind in einem Bild von einem Baum (Bild: BAUM). Ein Baum hat tiefe starke Wurzeln, damit er erstens nicht umfällt, sondern standhaft ist und zweitens, weil er durch die Wurzeln seine Nährstoffe bekommt. So ist es auch mit uns. Wenn wir auf Gottes Wort hören, in Predigten und Bibellesen, dann bekommen wir Gottes Nährstoffe, Gottes Kraft und Energie und wir werden standhaft im Glauben und in einer geradlinigen Lebensführung.

Und was macht ein Baum, der gute Wurzeln hat? Na, der bringt gute Früchte hervor. Und da sind wir heute bei dem Bibeltext. Sei ein Baum, der gute Frucht bringt. Das Bild vom Baum und Früchte hat Jesus auch öfter angesprochen und jetzt benutzt es auch Paulus, um uns deutlich zu machen, wie wir leben sollen.

Auf die Wurzeln gehe ich nachher noch mal ein, jetzt schauen wir uns zuerst die Früchte an, denn das ist ja das, was uns am Baum am meisten gefällt, wenn wir so über den Markt gehen, dann werden nicht Bäume oder Wurzeln verkauft, sondern Früchte, die gut aussehen und gut schmecken. Früchte sehen wir auch bei uns und anderen Menschen, also wie wir uns verhalten, das sehen wir. Die Wurzeln, wodurch wir geprägt sind, wodurch wir unsere Energie, Kraft und Prägung bekommen, das sehen wir ja nicht.

Jetzt schauen wir uns Gal 5,22 an, da steht: „Die Frucht des Geistes ist: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit.“

Das sind Ausdrucksweisen, wie Christen, die vom Wort Gottes, oder wie es hier steht vom Geist Gottes geprägt sind, sich verhalten, welche Eigenschaften sie haben. Nicht Neid, Gier und Geiz, wie Menschen leben, die vom Geld geprägt sind, wie wir es bei Josef Müller gehört haben, sondern gütig, freundlich, liebevoll. So wollen wir doch sein und uns verhalten, oder? Wollt ihr, dass Lenny auch liebevoll und gütig wird? Dann ist genau die Frage, wovon lasse ich mich prägen, worin sind meine Wurzeln verankert und bekomme ich Kraft und Energie? Paulus sagt: Gottes Geist ist es, der uns gut prägt, Gottes Wort ist es, was uns lehrt und schult, damit wir gute Früchte hervorbringen können.

Was sind das denn für Früchte, die hier genannt werden? Über den Vers ist ja noch oft gepredigt worden und so habe ich richtig schöne Bilder dazu gefunden. (Bilder Früchte). Denn es ist ja klar, wenn ein Baum gute Wurzeln hat, gut wächst, gute Erde hat, Wasser und Sonne bekommt, dann wachsen an ihm gute Früchte.

Aber ihr Lieben, auch wenn die Bilder noch so gut aussehen und sehr anschaulich sind, ist es nicht ganz richtig, denn Paulus schreibt ihr gar nicht von Früchten, die aus uns hervorgehen, sondern von einer Frucht, die aus dem Heiligen Geist hervorgeht. Die Frucht des Geistes ist, nicht die Früchte des Geistes sind. Und um im Bild zu bleiben, das ist ja auch völlig klar. Ein Baum bringt nur eine Sorte von Früchten und nicht Bananen, Mandarinen, Birnen und Äpfel. Ein Baum bringt eine Sorte von Früchten, die aber viele verschiedene Vitamine haben.

Ihr Lieben, so ist es auch mit uns Christen, wenn wir uns vom Geist Gottes prägen lassen. In uns wird die Frucht des Geistes entstehen, wachsen und für andere sichtbar sein.

„Die Frucht des Geistes ist: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit.“ Ihr Lieben diese Eigenschaften gehören zusammen, diese Eigenschaften, Verhaltensweisen sind Ausdruck unseres christlichen Glaubens, das ist Ausdruck unseres christlichen Lebenswandels. Ein Christ verhält sich liebevoll, er strahlt Freude aus, er hat inneren Frieden und stiftet Frieden, er übt sich in Geduld, ist freundlich zu anderen, ist gütig, ist treu, ist sanftmütig und keusch, selbstbeherrschend über seine Triebe. Jetzt denkt ihr wahrscheinlich, oh, das ist aber ist anstrengend und viel, da wird ja soviel gefordert, das kann ich gar nicht alles...

Nein, mein lieber, das musst du nicht alles tun, sondern das macht der Geist in dir. Aber vielleicht merkst du ja an der einen oder anderen Eigenschaft, dass die Frucht noch nicht so reif, noch nicht so ausgeprägt bei dir ist.

Wenn du z.B. sagst, Geduld ist nicht so meine Stärke, darin muss ich mich noch etwas üben, dann sag ich dir, nein, das geht so nicht. Klar kann man üben geduldiger zu sein, aber alles, was du aus dir heraus versuchst, besser zu machen, wird immer nur auf der irdischen Ebene bleiben. Du wirst das nur so gut können, wie deine bisherige Prägung und deine Kraft es zulassen. Du musst die Wurzel vertiefen, die Wurzel neu ausrichten, die Wurzel muss an Gottes Wort die Energie holen, so dass der Geist die Frucht bei dir ausbilden kann. Der Geist macht die Frucht, nicht du! Ein Baum presst ja auch nicht eine Frucht heraus, sondern sie wächst einfach, weil er gute Wurzeln hat.

Nochmal, es sind nicht verschiedene Früchte, sondern es ist eine Frucht mit verschiedenen Eigenschaften. Genauso wenig wie ein Baum sich selbst umentscheiden kann und sagt. Ich bringe jetzt mal Birnen hervor, oder nächstes Jahr sagt, in Mandarinen bin ich nicht so gut, ich muss mich mehr anstrengen Mandarinen zu machen, genau so wenig kannst du Geduld, Liebe, Freude, Freundlichkeit in dir machen. Es kann nur in dir entstehen.

Besser als diese Bilder von den Früchten, muss man es so darstellen. (BILD FRUCHT). Es ist eine Frucht, die der Heilige Geist in uns produziert, die aus uns hervorwachsen soll, die alle diese Eigenschaften beinhaltet. Oder habt ihr schon mal einen Christen erlebt, der sagt, ich bin von Gott geliebt und liebe auch andere, aber freuen kann ich mich nicht so, das ist nicht meine Geistesfrucht? Oder ein Christ der völlig begeistert von Glauben an Jesus ist, der aber keinen Frieden hat und Unfrieden verbreitet. Oder ein Christ der ganz vom Geist Gottes geprägt ist, der aber sagt: Treue ist nicht meine Gabe. Nein! Die Frucht des Geistes ist, das alles zusammen. Und ja die sind unterschiedlich stark ausgeprägt in uns, aber diese Eigenschaften sollen wir alle haben und leben. Nicht der eine hat dies und der andere hat das. Daran erkennen wir, wie stark der Heilige Geist in uns wirkt und andere werden an uns erkennen, dass wir Christen sind.

Wenn ihr jetzt aber gerade das Gefühl bekommt, jetzt will der Pfarrer und doch wieder am Schluss sagen, dass wir uns mehr anstrengend müssen diese Eigenschaften zu vergrößern und besser zu leben, dann schauen wir uns jetzt noch mal die Wurzeln an. (Bild Wurzel)

Wodurch entstehen im Baum die Früchte, durch den Geist. Wodurch bekommt der Geist seine Energie und Kraft, Früchte zu produzieren, durch die Wurzeln. Auf die Wurzeln des Vertrauens kommt es bei uns an. Der Geist Gottes macht sowieso, was er will, den kannst du ja nicht steuern. Er produziert in dir die Früchte. Doch die Wurzeln, die kannst du

beeinflussen, indem du dich mehr von Gottes Wort prägen lässt. Wenn du deine Wurzeln an Jesus Christus hast. Wenn du mit Jesus verbunden bist durch den Glauben, dann wird er, Jesus selbst, durch seinen göttlichen Geist dich mit allen göttlichen guten Eigenschaften prägen und ausstatten, die du als Christ leben sollst. Paulus sagt in Ver 25: „Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.“ Wenn du mit Jesus verbunden bist, dann wirst du ein Leben nach seiner Vorstellung führen.

Der Aufruf Paulus ist nicht: streng dich mehr an freundlich und lieb zu sein, sondern vertiefe deine Wurzeln in Jesus Christus, richte dich mehr auf ihn aus, lass dich mehr von seinem Wort und seinem Geist prägen, dann wird er dir eine sehr gute vielschichtige Frucht wachsen lassen. Kreuzige dein Fleisch, beerdige deine irdischen Begierden und Triebe, Wünsche, Verlangen, Sehnsüchte und hänge ganz Jesus an, zapfe seine Energie an, die wird vollkommen gut für dich sein. Bete, dass Jesus dich immer mehr so prägt. Amen.